

viel Gebäuderaum wie der von Guttmann-Rohrmann.

10. Instandhaltung der Apparate.

Sorgfältige Behandlung ist bei jedem Salpetersäure-Apparate Bedingung, und die aufzuwendende Mühe hängt von der Anzahl der Dichtungsstellen ab. Bei Guttmann-Rohrmann's Apparat giebt es 24 abgedichtete Muffen, bei Valentiner's Apparat nahezu 40, und zwar solche, die viel Aufmerksamkeit erfordern, um das hohe Vacuum aufrecht zu erhalten. Die Möglichkeit eines Bruches sei ausser Betracht gelassen, da bei beiden Apparaten, wenn sie sorgfältigst und aus bestem Materiale hergestellt sind und von erfahrenen Arbeitern bedient werden, fast nie ein Bruch vorkommt. Dagegen ist bei Valentiner's Apparat die Pumpe ein wunder Punkt, da trotz Einschaltung von Ätznatronlösung dieselbe häufiger Reparatur bedürfen soll.

11. Gasverlust.

Bei Guttmann-Rohrmann's Apparat functionirt der am Ende eingeschaltete Absorptionsturm so gut, dass die englische Vorschrift über den Säuregehalt der Abgase (Maximum 9 g pro cbm) leicht und sicher einzuhalten ist.

Bei Valentiner's Apparat sollte kein Gas durch die Pumpe treten, wenn sie nicht leiden soll. Die vollständige Absorption in Wasser oder Kalkwasser ist nicht möglich. Ätznatronlösung verursacht nicht unbedeutende Kosten, und mit zunehmender Neutralisation wird sie immer weniger wirksam. Es ist daher vor auszusehen, dass die vollständige Unschädlichmachung der Gase nicht immer

eingehalten werden kann, und sie soll englischen Vorschriften entsprechend auch wirklich schwer fallen.

Die neuen Arzneimittel im Jahre 1900.

Zu dem unter vorstehendem Titel in Heft 11 erschienenen Aufsatz ging der Redaction nachstehende Äusserung des Kaiserlichen Gesundheitsamtes zu.

Auf Seite 269 dieser Zeitschrift vom 12. März 1901 schreibt Herr Dr. A. Eichengrün in seinem Aufsatz „Die neuen Arzneimittel im Jahre 1900“ über Propolisin des R. Spiegler, dass es ein Geheimmittel sei, dessen Darsteller in die Lage gesetzt worden ist, mit einem Bestätigungsschreiben des Kaiserlichen Gesundheitsamtes Reclame zu machen.

Dieses Schreiben des Kaiserlichen Gesundheitsamtes lautet:

„Herrn Robert Spiegler
Grosshennersdorf in Sachsen.

Unter Bezugnahme auf das gefällige Schreiben vom 3. April 1900 und die gleichzeitige Übersendung eines Fläschchens „Propolisin“ zu Versuchszwecken theile ich Ihnen mit, dass die Wirkung des Mittels gelegentlich geprüft werden soll. Eine Begutachtung kann ich Ihnen jedoch nicht in Aussicht stellen, da eine solche seitens des Kaiserlichen Gesundheitsamtes auf Antrag von Privatpersonen grundsätzlich nicht erfolgt.“

Auf einem Prospekte des R. Spiegler ist der Wortlaut in folgender Form wiedergegeben:

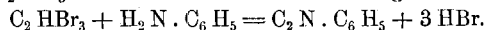
„Unter Bezugnahme auf das gefällige Schreiben vom 3. d. M. hat das Kaiserliche Gesundheitsamt das übersandte „Propolisin“ geprüft und die angegebenen chemischen und bacteriologischen Eigenschaften desselben bestätigt gefunden u. s. w.“

Sitzungsberichte.

Sitzung der Russischen Physikalisch-chemischen Gesellschaft zu St. Petersburg. Vom 1/14. März 1901.

A. Ssabanejeff demonstrirt ein Präparat der Substanz $P(NO)(OC_2H_5)_2 \cdot OH \cdot NH_2O$ und spricht über die Constitution und Eigenschaften dieser Verbindung. — Derselbe Forscher berichtet über seine und M. Prosin's Untersuchungen betr. Phenylbicarbamin, ein cyclisches Isonitril. Bereits vor 25 Jahren hat einer von den Verf. beim Einwirken von alkoholischem Ätzkali auf ein Gemisch von $C_2H_2Br_4$ und Anilin ein krystallinisches Anilid $C_2H_2(NH \cdot C_6H_5)_2 \cdot CN \cdot C_6H_5$ (Acetylen-triphenyltriamin) und ein besonderes Isonitril, dem damals die Formel $\begin{array}{c} C \\ || \\ C \end{array} > N \cdot C_6H_5$ zugeschrieben war, erhalten. Jetzt wurde die Reaction näher untersucht und die obige Formel für das Isonitril bestätigt. Man kann $C_2H_2Br_4$,

C_2HBr_3 oder $C_2H_2Br_2$ nehmen, stets erhält man dieselben Producte. Die Reaction verläuft zwischen C_2HBr_3 und Anilin nach der Gleichung:



Der neue Körper hat alle Eigenschaften eines Isonitrils: er verbindet sich mit Schwefel (unter Bildung von Dithioxanilid) und Anilin (unter Bildung von Dithioxanilid). Das entsprechende Nitril



wurde noch nicht isolirt, doch halten es die Verf. für existenzfähig.

A. Baikoff macht Mittheilung über die Legirungen von Kupfer und Zinn. Bekanntlich sollen diese Metalle 2 Verbindungen bilden: $SnCu_3$ und $SnCu_4$. Le Chatelier, Gerschkowitsch und Andere fanden aber, dass es nur eine Verbindung — $SnCu_3$ — giebt. Der